



Schalom Chawerim

Diese Woche lesen wir zwei Paraschiot zusammen, Wajakhel "und versammelte" und Pekudej "Berechnung" (2Mo 35:1-40:38). Obwohl die Tora im vorherigen Paraschiot (Teruma, Tezawe und Ki Tissa) detaillierte Anweisungen zum Bau der Mischkan (Stiftshütte) gab, wiederholt die Tora in den beiden Paraschiot dieser Woche die konstruktiven Details der Mischkan, diesmal jedoch nicht nur als Befehl G-ttes, **aber als tatsächliche Ausführung.**



*„Gleichwie du mich in die Welt gesandt hast, so sende auch ich sie in die Welt. Und ich heilige mich selbst für sie, damit auch sie geheiligt seien in Wahrheit. Ich bitte aber nicht für diese allein, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben werden, auf daß sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; auf daß auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, daß du mich gesandt hast. Und ich habe die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, ihnen gegeben, auf daß sie eins seien, gleichwie wir eins sind. Ich in ihnen und du in mir, auf daß sie zu vollendeter Einheit gelangen, damit die Welt erkenne, daß du mich gesandt hast und sie liebst, gleichwie du mich liebst.“
Johannes 17:18-23*

וַיִּקְהַל – Wajakhel und die Mischkan - משכן

וַיִּקְהַל – hat die Wurzel **קהל** – Das Wort meint das Einberufen einer Gemeinde, Versammlung, Schar, Zusammenkunft.

Die Essenz des Aufbaus der Mischkan liegt in der Einheit, wenn der **Zadik** (Gerechte) alle zusammenbringt. So wird der **Messias** den Tempel in Jerusalem wiederherstellen (Hesekiel 37:26-28). Durch den **Messias** wird das Treffen aller zerstreuten Israel aus der Diaspora abgehalten (5Mo 30:3-4; Jes 11:11-12,16; 43:5-6; Am 9:14-15; Jer 23:7-8; Hes 39:25, 27-29).

Die zehn Stämme des nördlichen Königreichs Israel, die vor der Zerstörung des ersten Tempels von den Assyrern verbannt wurden (2. Könige 17), werden ebenfalls zurückkehren (Hes 20:32-37,40-42; 36:22-25; Mt 10:5-7; Mt 15:24).

Dieses göttliche Versprechen der Rückkehr und Wiederherstellung Israel ist bedingungslos. **Es wird passieren.**

משכן - MiSchKan ähnelt:

מוֹשֶׁה – MoScheCH (tragen oder anziehen).

Der Zweck der Stiftshütte bestand ebenso wie der des folgenden Tempels darin, Menschen anzuziehen und zu sammeln, um G-tt zu finden und dienen. Die Stiftshütte brachte Menschen zu G-tt.

Dies ähnelt der Gravitationskraft der Erde. Wer wie die Erde ist - dh. ein **Zadik** wie Mosche, der äußerst demütig war, hat auch diese Anziehungskraft. Es entspricht den Wille G-ttes, dass der Mensch in die Gemeinschaft mit ihm gezogen wird (Joh 6:44; 12:32).

Daher konnte nur Mosche die Stiftshütte errichten und prophezeite dass einer gleich ihn, kommen wird (5Mo 18:15). So vertrauen wir das nur Messias Jeschua der wahre 3° Tempel errichten und ganz Israel gerettet wird, so wie Er betete.

Die Stiftshütte strahlte Göttlichkeit in der Wüste aus. G-tt gab uns die Stiftshütte als Garantie dafür, dass er immer bei uns sein würde (Schemot Rabah 31:10).

Heute manifestiert sich Heiligkeit jedes Mal, wenn sich Menschen versammeln (Mt 18:20).

משכן - Mischkan (Stiftshütte) steht im Zusammenhang mit:

- משכני** - Maschcheini (zog mich an)
- משכן** - Maschkon (Garantie)
- שכן** - Schechen (Nachbar)
- המשכה** - hamschachah (G'tt nahe kommen).
- מושך** - Moschech (tragen oder anziehen).



צדקה

Zedakah

Unser Dienst, der auf der Tora, auf G-ttesdienst und auf guten Taten basiert, durch den Messias Jeschua – wird einzig durch deine Spenden ermöglicht.

Wir sind stets G-tt und dir für All deine Hilfe und Unterstützung dankbar.

„Jeder gebe so viel, wie er sich im Herzen vorgenommen hat - nicht mit Verdruss oder aus Zwang. G-tt liebt fröhliche Geber“
2Kor 9:7

Die Erfüllung von G-tts Willen

Wenn die Erfüllung von G-tts Willen für einen Menschen den gleichen Wert hätte wie seine eigenen persönlichen Angelegenheiten, würde G-tt ihm sicherlich helfen, Wege zu finden, um spirituell erfolgreich zu sein. Die Wahrheit ist, dass wir unsere Grenzen überwinden könnten, wenn wir bereit wären, die gleichen Anstrengungen zu unternehmen, die wir in unseren weltlichen Interessen, in unserem spirituellen Wachstum einsetzen. „**Denn G-tt ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen wirkt, nach Seinem Wohlgefallen.**“ (Philiper 2:13)

Am Neuanfang steht wieder der Schabbat

Nach der gravierenden Irritation durch das goldene Kalb, wird der Bundesschluss durch die zweiten Tafeln wiederhergestellt. Am Beginn des zweiten Bundesschlusses steht erneut das **Schabbatgebot**.

Nach dem Auszug aus der Sklaverei Ägyptens gab G-tt Israel den Schabbat (2. Mose 16:23). Der Schabbat ist der Tag der Freiheit. Die Völker gönnten den Menschen keinen freien Tag. Aber G-tt ruhte am siebten Tag und schenkte den siebten Tag jedem Menschen als Zeichen, dass der Mensch frei ist.

Das Schabbatgebot war das erste Gebot nach dem Auszug aus Ägypten. Und jetzt beim Neuanfang steht wieder das Schabbatgebot an erster Stelle: „**Dies sind die Gegenstände, die G-tt zu machen geboten hat. Sechs Tage soll Werk geschaffen werden, aber am siebten Tag soll euch Heiligtum, ein durch Werkeinstellung G-tt zu begehendem Schabbat sein...**“

Das Wort – **דברים** – (dewarim) kann sowohl „Worte“ als auch „Dinge, Gegenstände, Beschäftigungen“ bedeuten.

Hier wird besonders das Feuermachen verboten. Feuer ist die Grundvoraussetzung vieler „Werke“. **Zum Schmelzen, Schmieden, Töpfern, Heizen und Kochen braucht man Feuer.** - Eine Herausforderung für jeden, der G-ttes Wort ernst nimmt.

JMG Beit Moriyah

Industriestrasse 20
81117 Fällanden
www.beit-moriyah.ch



QR-Code



Spenden

שבת שלום

[ISRAEL UNGESCHMINKT](#) | [KALENDER](#) | [LERNEN](#) | [BESUCHEN](#)